

Von: Carsten Leffmann <carsten.leffmann@aecksh.de>

Gesendet: Dienstag, 9. Mai 2023 16:24

An: Sozialausschuss (Landtagsverwaltung SH) <Sozialausschuss@landtag.ltsh.de>

Betreff: [EXTERN] Drucksachen 20/718 und 20/733 / Patientenzentriert versorgen... / Stabile und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sektorenübergreifend...

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,
sehr geehrter Herr Wagner,
sehr geehrte Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtags,
zu den o.g. Drucksachen nimmt die Ärztekammer Schleswig-Holstein gerne wie folgt Stellung:

Einerseits freuen wir uns über die "Wiederbelebung" von Ansätzen zur Überwindung der weitgehend sektorgetrennten Gesundheitsversorgung im Land, andererseits muss man daran erinnern, dass das schon seit Jahren (wenn nicht Jahrzehnten) nicht zuletzt auch seitens der Ärzteschaft thematisiert wird. Bei der Initialisierung von entsprechenden Versorgungssicherungsfonds-finanzierten Projekten werden Sie die Ärztekammer mit ihrer Expertise immer an Ihrer Seite haben. Hier gilt es aber auch, die Überführung von erfolgreichen Projekten in die Regelversorgung zeitig mit zu denken und vor allem im Anschluss weiter zu betreiben.

Den Vorschlag, hier das Landesgremium nach § 90a SGB V mit mehr Befugnis auszustatten, unterstützen wir ausdrücklich, erlauben uns aber einmal mehr anzuregen, alle entsprechenden Akteure im Schleswig-Holsteinischen Gesundheitswesen in der Zusammensetzung dieses Gremiums zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit der Schaffung von Modellregionen drücken wir unsere Enttäuschung darüber aus, dass ein genau in diese Richtung zielernder Projektantrag der Ärztekammer zusammen mit der Ärztegenossenschaft Nord sowie Pflegenden und Therapeuten "Primärversorgung Büsum" kürzlich am zurückgezogenen Commitment der Krankenkassen gescheitert ist. Diese waren von Anfang an einbezogen und hatten im Rahmen der abgehaltenen Workshops zur Entwicklung des Verfahrens großes Interesse gezeigt. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass hier vielleicht doch noch wegweisende Entscheidungen seitens des Versorgungssicherungsfonds fallen.

Um, wie in den Anträgen gefordert, die Zukunft einer bedarfsgerechten sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung bei uns im Land gemeinsam mit allen Beteiligten zu verhandeln, brauchen wir (z.B. nach Abschaffung der Pflegeberufekammer) wieder mandatierte AnsprechpartnerInnen aufseiten der anderen Berufsgruppen.

Viele Grüße aus Bad Segeberg,
Carsten Leffmann

Dr. med. Carsten Leffmann
Ärztlicher Geschäftsführer

Telefon 04551 803 202
carsten.leffmann@aecksh.de

Ärztekammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bismarckallee 8-12, 23795 Bad Segeberg
Telefon 04551 803 0, www.aeksh.de
Präsident: Prof. Dr. med. Henrik Herrmann
Geschäftsführung: Dr. med. Carsten Leffmann, Dipl.-Kfm. Karsten Brandstetter
